



Laryngotracheitis (Pseudokrupp)

Was ist eine Laryngotracheitis?

Bei der Laryngotracheitis handelt es sich um eine Virusinfektion des Kehlkopfes (Larynx) und der Luftröhre (Trachea), im Volksmund Pseudokrupp genannt. Die Viren bewirken eine entzündliche Schleimhautschwellung und somit Verengung im Bereich des Kehlkopfes und der Luftröhre. Die Infektion trifft gehäuft in den Wintermonaten auf.

Was sind die Zeichen einer Laryngotracheitis?

Oft beginnt die Laryngotracheitis wie eine normale Erkältung. Die typischen Symptome treten häufig nachts auf, oft nachdem das Kind zu Bett gebracht wurde:

- bellender rauer Husten
- Heiserkeit

- raueres Atemgeräusch beim Einatmen (medizinisch «Stridor» genannt)
- Zeichen der Atemnot (Einziehungen zwischen den Rippen und oberhalb des Brustbeins, schnelle oder oberflächliche Atmung)

Was können Sie zu Hause für Ihr Kind tun?

Wenn Sie bei Ihrem Kind eine Laryngotracheitis vermuten, können Sie ihm helfen, indem Sie z.B. im Winter an die kalte Luft nach draussen gehen. Manchmal hilft es auch das Kind ins Badezimmer zu setzen, heisses Wasser laufen zu lassen, um Wasserdampf zu erzeugen. Bewahren Sie selbst Ruhe und versuchen Sie Ihr Kind zu beruhigen. Geben Sie Ihrem Kind ein fieber- und schmerzstillendes Medikament

Notfallstation Kinderspital Zürich

Beratungstelefon: +41 58 387 78 80 (Festnetztarif Ihres Telefonanbieters)

(z.B. Dafalgan, Algifor, Voltaren etc.), da diese Kinder häufig Fieber haben und die Hustenattacken schmerzen. Wenn die Symptome unter diesen Massnahmen nicht besser werden oder Ihr Kind Atemnot hat, sollten Sie sich bei einem Arzt melden.

Wie wird die Laryngotracheitis behandelt?

Falls sich die Diagnose Laryngotracheitis bestätigt, kann man Ihrem Kind ein Kortisonpräparat geben. Dieses Medikament bewirkt ein Anschwellen des entzündeten Kehlkopfes und der Luftröhre. In schweren Fällen kann gegebenenfalls auch eine Inhalationstherapie mit Adrenalin nötig sein. Je nach Verlauf kann Ihr Kind wieder nach Hause gehen oder muss zur Überwachung und weiteren Therapie ins Spital geschickt werden. Die Therapie für die Laryngotracheitis ist symptomatisch. Antibiotika

helfen nicht, da die Laryngotracheitis viral verursacht ist. Es gibt keine Möglichkeit die Laryngotracheitis z.B. durch eine Impfung zu verhindern, da sie durch viele verschiedene Viren ausgelöst werden kann.

Wann sollten Sie mit Ihrem Kind einen Arzt aufsuchen?

- Ihr Kind hat Atemnot und zeigt eine angestrenzte Atmung
- Ihr Kind zeigt ein rauhes Atemgeräusch beim Einatmen («Stridor»)
- Trotz der zu Hause durchgeführten Massnahmen (vgl. oben) verbessert sich der Zustand Ihres Kindes nicht
- Ihr Kind verweigert die Flüssigkeitsaufnahme oder hat Schluckbeschwerden
- Ihr Kind ist in einem schlechten Allgemeinzustand
- Sie fühlen sich unsicher oder sind in grosser Sorge um Ihr Kind